



Lokaltermine

Samstag

OBERSULM-EICHELBERG

Alte Kelter. 19.30 Jahreskonzert. Happy together featuring Pop-Duetts - Pop, Gospel, Soul, Lyrics. Chorwerk Obersulm

OBERSULM-SÜLBACH

Gemeindehalle. 17.00 Kindertheater: Der Räuber Hotzenplotz. Theaterverein Sulmtal

WEINBERG

Ev. Johanneskirche. Oekolampadiusplatz. 11.00 Orgelkonzert. Gerhard Frisch spielt Bach und Franck. Eintritt frei. Ev. Kirchengemeinde

Hildthalle. Grasiger Hag. 20.00 Rüdiger Nehberg - Querschnitt durch ein aufregendes Leben. VHS ☎ 07134 902553

WEINBERG-GRANTSCHEN

Wildenberghalle. 14.00-16.00 Kinderkleiderbörse. Eltern der Kindergartenkinder

Sonntag

LÖWENSTEIN

Burg. 11.00-17.00 Burg Löwenstein. Kostenlose Burgführungen mit Sabine Rucker

OBERSULM-AFFALTRACH

Ehemalige Synagoge. 15.00-17.00 geöffnet

OBERSULM-SÜLBACH

Gemeindehalle. 15.00 Kindertheater: Der Räuber Hotzenplotz. Theaterverein Sulmtal

OBERSULM-WEILER

Schul- und Spielzeugmuseum. Heilbronner Straße 39. 14.00-17.00 geöffnet

OBERSULM-WILLSBACH

Ev. Kirche St. Georg. 19.00 Geistliche Musik für Querflöte und Klavier. Ev. Kirchengemeinde

Hofwiesenhalle. 11.00-14.00 Zierfisch- und Terrarientierbörse. Obersulmer Aquarien- und Terrarienfreunde

WEINBERG

Baukeller. Seufferheldstraße 14. 11.00 Frühlingsmatinée. Städtische Musikschule

Innenstadt. 13.00 Frühlingsfest mit verkaufsoffenem Sonntag. Gewerbeverein

WEINBERG-GELLMERSBACH

Mehrzweckhalle. 13.30-16.00 Kinderkleider- und Spielzeugbörse. Kooperativer Kindergarten Gellmersbach

WÜSTENROT-MAIENFELS

Bürgerhaus. 16.00-18.00 Ritter, Räuber und Hausierer. Führung mit Petra Kuch

WÜSTENROT-NEUHÜTTEN

Naturfreundehaus Steinknickle. 10.00-19.00 bewirtet

Geburtstage

Eberstadt Sonntag: Ilse Johannes (87), In den Erlenwiesen 1

Ellhofen Sonntag: Günther Brennerberger (88), Haldenstraße 27

Obersulm Sonntag: Eleonore Seiter (86), Eschenau, Schloßstraße 38/1. Sigismund Haase (86), Willsbach, Dammstraße 3

Weinsberg Sonntag: Elsa Major (95), Bleich 20. Herbert Röhrle (85), Gellmersbach, Pfarrgasse 5. Lydia Bort (85), Amselweg 20

Wüstenrot Sonntag: Johanna Erkert (93), Neulautern, Sulzbacher Straße 15. Martha Jooß (87), Neuhütten, Waldesruh 21. Hermann Ebert (85), Maienfels, Bretzfelder Straße 21. Hildegard Knittel (84), Schmeltenhöfer Straße 91. Willi Birkert (83), Stollenhof 22

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de. Veranstaltungshinweise bitte senden an: Heilbronner Stimme, Allee 2, 74072 Heilbronn, Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

HEILBRONNER STIMME

Redaktion Landkreis
Allee 2 | 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch bor
-353 Christian Gleichauf (stv.) cgl
-552 Thomas Dorn dor
-585 Sabine Friedrich bif
-368 Joachim Kinzinger kin
-369 Anja Krezer jaz
-337 Rolf Muth rom
-289 Angela Groß ang

E-Mail landkreis@stimme.de

Tag für Tag wächst der Neubau ein wenig

LEHRENSTEINSFELD Pflegeheim im Baugebiet „Am Schlossgarten“ soll in zehn Monaten bezugsfertig sein

Von unserer Redakteurin
Anja Krezer

Die Schleifmaschine jault, der Flächenbrenner faucht, der Kran ist dagegen fast leise, genauso wie die Menschen auf der Baustelle. Konzentriert sind sie bei der Arbeit, effektiv in dem, was sie tun. Es geht schnell voran mit dem Bau des künftigen Pflegeheims in Lehrensteinsfeld.

Jan Griese strahlt. „Ich freue mich riesig, wenn ich das sehe.“ Was der Geschäftsführer der künftigen Betreiberfirma sieht: Zug um Zug wächst die „Wohnanlage Schönberg am Schlossgarten“ aus der Erde. Inzwischen ist die Decke des Erdgeschosses beziehungsweise der Boden der oberen Etagen betoniert. Noch ist das Ganze abgesprießt. Markus Krawczyk von der Firma Sautter aus Bretzfeld hält eine Art

„Ich freue mich riesig, wenn ich das sehe.“

Jan Griese

Stab vor sich, der faucht und Feuer speit: Es ist ein Flächenbrenner. „Damit schweiße ich die Dampfsperre drauf.“ Die schwarze, dünne Schicht aus Bitumen verhindert, „dass feuchtwarme Luft und Kälte hochkommen“.

Zeitplan Mitte Oktober 2014 war Spatenstich, jetzt ist schon vom Richtfest die Rede: Voraussichtlich wird es im April/Mai gefeiert. Ab Januar 2016 können die 48 Einzelzimmer bezogen werden. „Wir liegen voll im Zeitplan“, sagt Matthias Riemer vom Heilbronner Architekturbüro Riemer Planung.

Zwei Bauarbeiter sind mit Zangen zugange und bereiten die Armierung vor, damit der Aufzugsschacht betonierte werden kann. Polnisch ist Amtssprache auf der Baustelle des



Der Aufzugsschacht wird fürs Betonieren vorbereitet.

Generalunternehmers, der Firma Gauer aus Öhringen. Wenn die Männer ihre Arbeit getan und den Rohbau fertiggestellt haben, werden sie 2800 Quadratmeter Nutzfläche geschaffen haben.

Gegliedert in zwei Wohnbereiche wird es vier Wohngruppen geben. Jedes Einzelzimmer hat mehr als 20 Quadratmeter – „damit liegen wir über den Vorgaben der Landesheimbauverordnung“, sagt Jan Griese von der Schönberg Pflege- und Senioren Dienste GmbH. Die Firma be-



So langsam lässt sich erahnen, wie das künftige Pflegeheim einmal aussehen wird, welche Dimensionen es hat und wie es sich in die Umgebung einfügt. Im Januar 2016 sollen die ersten Bewohner einziehen. Fotos: Anja Krezer



Markus Krawczyk schweißt mit dem Flächenbrenner die Dampfsperre auf den Boden. Sobald der Rohbau so weit fertig ist, wird mit dem Innenausbau des Lehrensteinsfelder Heims begonnen.

treibt bereits ein Heim in Oedheim mit 87 Plätzen und knapp 100 Mitarbeitern. In Lehrensteinsfeld werden voraussichtlich 50 Voll- und Teilzeitkräfte eingestellt. Jan Griese: „Mit den ersten Presseberichten kamen die ersten Initiativbewerbungen.“ Erste Bewerbungsgespräche seien schon gelaufen. Vor und in den Sommerferien würden aber auch noch Stellenanzeigen geschaltet.

Anfragen Die ersten Anfragen für die Pflegeplätze sind auch schon bei

Geschäftsführer Griese eingegangen. Noch nicht klar sei allerdings, was diese kosten werden. „Wir müssen die Pflegesätze noch mit den Krankenkassen und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales verhandeln.“ Griese geht davon aus, dass das Heim nach eineinhalb bis zwei Jahren voll belegt sein wird.

Das Pflegeheim mitten im Ort soll aus der Mitte des Ortes mit Leben gefüllt werden – das ist auch Bürgermeister Björn Steinbach ein Anliegen. Die Schönberg Pflege- und Se-

niorendienste kann sich vorstellen, Lehrensteinsfelder Vereinen Räumlichkeiten für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Mit einem Verein habe es bereits einen Termin für ein erstes Gespräch gegeben; geplant sei eine zentrale Infoveranstaltung für alle Vereine, so Griese.

Wer als Geldgeber hinter dem Heim steht, verrät nach wie vor niemand. Und auch nicht, was es kostet. Vor einem Jahr war von dreieinhalb bis vier Millionen Euro die Rede gewesen.

Auch in der Nachbargemeinde wird das Heim-Vorhaben immer konkreter

ELLHOFEN Zwar ist das Pflegeheim-Projekt in Lehrensteinsfeld schon einen Schritt weiter, doch wird auch das Vorhaben in Ellhofen eifrig vorangetrieben. Der Bauantrag wurde Ende Februar beim Landratsamt Heilbronn eingereicht. „Wir rechnen damit, dass die Genehmigung im Mai/Juni vorliegt“, sagt Ulrich Bolg, Senior der WfS-Architekten aus Neckarsulm. Die WfS ist Planer, Bauherr und Investor in einem. Für die 30 Pflegeplätze und die 20 be-

treuten Seniorenwohnungen, die auf den Winterwiesen entstehen sollen, gebe es schon Anfragen.

Verkauf Die Anlage soll einmal den Namen „Casa NaturELL“ tragen. Das rund 44 Ar große Grundstück will die Gemeinde Ellhofen an die WfS-Architekten verkaufen, sobald die Baugenehmigung auf dem Tisch liegt. Die Investitionssumme inklusive Grundstückskauf gibt Ulrich Bolg mit rund neun Millionen Euro

an. Derzeit bereiten die WfS-Architekten das Marketing für das Projekt vor, und sie verhandeln mit dem künftigen Betreiber des Pflegeheims, der gemeinnützigen Dienste für Menschen (DfM) GmbH. „Es geht nur noch um redaktionelle Dinge“, sagt Ulrich Bolg. Die DfM betreibt auch das Pflegestift im benachbarten Weinsberg. Durch die Nähe zum größeren Standort in der Kernstadt erhoffen sich die DfM Synergieeffekte, etwa bei der Es-

senversorgung. Nur deshalb ist ein relativ kleines Heim wie Ellhofen überhaupt rentabel zu betreiben.

Keine Konkurrenz Und die Nähe zum Heim in Lehrensteinsfeld, nur einen Katzensprung entfernt? Die bereitet Ulrich Bolg kein Kopfzerbrechen. Erstens habe Ellhofen einen Eigenbedarf. Zweitens müsse man das Heim eben in Zusammenhang mit dem Weinsberger Pflegestift sehen, wo die Nachfrage sehr

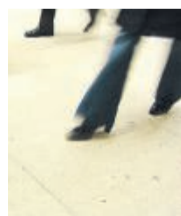
groß sei. „Ich sehe uns nicht als Konkurrenz“, sagt auch Jan Griese vom Lehrensteinsfelder Projekt. „Angesichts der demografischen Entwicklung ist mir nicht bange. Sonst wären wir nicht aufgesprungen – zumal wir ja wussten, dass in Ellhofen etwas in Planung ist.“ In beiden Orten gingen jeweils mehrere Jahre ins Land, und es kostete den einen oder anderen Fehlversuch, bis die Pflegeheim-Vorhaben nun relativ zeitgleich konkret geworden sind. *jaz*

Frühling lässt sein lila Band...

Für Wohnmobile gibt es an Ostern noch Stellplätze – Kinderkleiderbörsen an diesem Wochenende in zwei Ortsteilen

Von Karin Freudenberger

Silbersommer Im neuen Look erstrahlen jetzt die drei Verkehrsinseln an der Einmündung der Lenaustraße in die Haller Straße in Weinsberg. „Die Pflanzenmischung heißt Silbersommer und hat sich schon in München bewährt“, weiß Jürgen Weigel vom Baubetriebshof. Wer genauer hinschaut, sieht derzeit allerdings deutlich



Spaziergang durch Weinsberg

mehr Lila als Silber. Denn zu der Mischung aus Zwiebeln und Stauden gehören auch lila Krokusse. „Das Sortiment hat den Vorteil, dass während der gesamten Vegetationsperiode immer etwas am Blühen ist“, so Weigel. Neu ist auch die Bank, die, wie in Weinsberg üblich, mit Bohlen aus Recycling-Kunststoff belegt ist.

Robinien Gepflanzt wird demnächst auch am Seufferheldplatz. Dort hat-



Nach dem Winter pflanzen die Mitarbeiter des Baubetriebshofs nicht nur. Rolf Ränger (links) und Peter Härle stellen auch eine neue Bank in der Haller Straße auf.

te eine Untersuchung im vergangenen Sommer ergeben, dass zwei Bäume krankheitsbedingt sofort gefällt werden mussten. Jetzt wurde das Pflanzquartier neu gefasst, um zwei Robinien aufzunehmen. Neues Grün gibt es im Baugebiet „Hinterer Hirschberg“. Diese Woche haben die Stadtgärtner die Pflanzinseln gerichtet, nächste Woche werden 14 Säulenhainbuchen gesetzt.

Aufruf Noch mehr Menschen therapeutisch zum Sport bringen möchte das Klinikum am Weissenhof. Deshalb hat der Förderverein zu einer Sportschuhspende aufgerufen. „Es werden gut erhaltene Hallenschuhe oder Walkingschuhe ab Größe 36 benötigt“, so die Vorsitzende Beate Kochenburger. Die können entweder im Second-Hand-Shop Stoffwechsel (montags 16.30 bis 18 Uhr



Beate Kochenburger bittet um Sportschuhspenden. Fotos: Freudenberger

und donnerstags 9 bis 12 Uhr) oder an der Pforte des Klinikums abgegeben werden.

Wlan Absperriegitter stehen derzeit am Wohnmobilstellplatz. Was allerdings nicht heißt, dass Gäste auf Rädern nicht willkommen sind. „Die Osterurlauber dürfen auf den Flächen daneben parken, der eigentliche Stellplatz hat Rasengittersteine

erhalten“, weiß Günter Haag vom Tiefbaumt. Bis der ausgesäte Rasen angewachsen ist, gilt die „Umleitung“. Irgendwann in den nächsten Monaten erwartet die Wohnmobilstellen noch mehr Komfort. „Die Antenne für Wlan-Empfang ist am benachbarten Eugen-Diez-Kindergarten schon installiert“, so Haag. Jetzt heißt es nur noch abwarten, bis die Telekom mit der Fertigstellung der Breitbandversorgung nachzieht. Ein zweiter Hot Spot ist am Bahnhofsvorplatz geplant.

Trend Kinderkleiderbörsen liegen voll im Trend, auch in den drei Weinsberger Teiorten. Die Kindergärten organisieren jeweils mit dem Elternbeirat die Veranstaltungen. Premiere hatte der Basar vergangenen Sonntag in Wimmthal. „Über 30 Tische waren schnell vergeben. Wir hatten sogar eine Warteliste“, sagt Kindergartenleiterin Edith Wetterauer. An diesem Samstag geht es in Grantschen ab 14 Uhr weiter. Und an diesem Sonntag ist ab 13.30 Uhr noch Gellmersbach dran, mit 44 Tischen die größte Börse.